

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! NR. 157 Donnerstag, 2. Oktober 2008

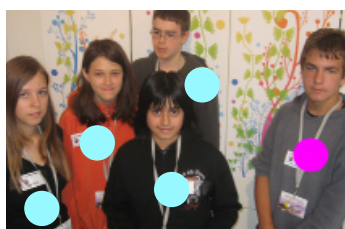
DIE DREI MEHRHEITEN



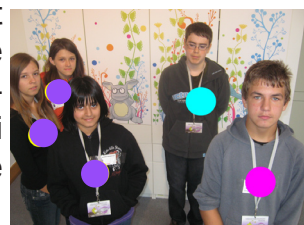
Es gibt nicht nur eine Mehrheit, sondern drei verschiedene Arten davon.

Mehrheit ist Mehrheit! Oder doch nicht? Wir haben für euch herausgefunden, dass es 3 Arten von Mehrheiten gibt. Es gibt die Absolute Mehrheit, die Relative Mehrheit und die Zweidrittel Mehrheit.

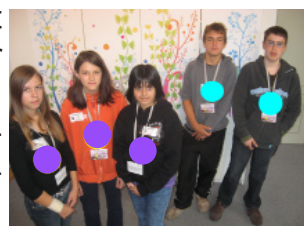
Die Absolute Mehrheit ist wenn mehr als 50% der Stimmen für eine Sache stimmen. Die anderen müssen die Entscheidung akzeptieren.



Die Relative Mehrheit ist wenn die Sache die meisten Stimmen bekommen hat, dabei spielen die 50% keine Rolle.



Die Zweidrittel Mehrheit ist wenn zweidrittel der Stimmen dafür sind. Das haben wir beim Interview mit Herrn Dönmez herausgefunden.



Denis (13), Sabina (12), Sarah (13), Kathryn (14)

Im Gespräch mit dem Politiker von den Grünen haben wir auch noch erfahren, was ein Verfassungsgesetz ist. Das Verfassungsgesetz ist ein Hauptgesetz der staatlichen Ordnung und wird durch die Zweidrittelmehrheit bestimmt. Uns selbst hat es sehr gut gefallen, das Interview war toll und Herr Dönmez war sehr gesprächig und hat uns interessante Informationen gegeben.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament



Die 3a der KMS Mira Lobe Weg mit Hrn. Efgani Dönmez zu Gast in der Demokratiewerkstatt.

UND IHRE MEINUNG?

Zum Thema „Mitbestimmung in einer Demokratie“ konnten wir Passanten vor dem Palais Epstein und Hrn. Dönmez befragen.



Klaudia (13), Adelina (12), Wen (13), Rusky (12)

Wir haben heute ein Interview mit Hrn. Dönmez von den Grünen geführt, dabei haben wir ihn gefragt, ob er mit der Verlängerung der Legislaturperiode von vier auf fünf Jahren einverstanden ist. Er hat uns erklärt, dass z.B. der Klimawandel langfristige Maßnahmen braucht. Deshalb ist er für die Verlängerung. Dann haben wir ihn gefragt, wie das Volk in einer Demokratie mitbestimmen kann. Hr. Dönmez sagte, dass es direkte und indirekte Demokratie gibt. Bei der direkten Demokratie gibt es z.B. die Volksbefragung und das Volksbegehren. Unter einer indirekten Demokratie versteht man z.B. die Wahlen. Zuletzt haben wir ihn gefragt, ob er findet, dass sein Beruf schwer ist. Und er sagte, dass es schwer sei, weil man es nie allen recht machen kann. Danach hatten wir noch die Möglichkeit diese Fragen Passanten, die wir zufällig getroffen haben, zu stellen. Manche gaben uns keine Ant-

wort und manche waren nett und gaben uns Antworten. Wir stellten den Passanten die gleichen Fragen wie Hrn. Dönmez nur die letzte Frage war anders. Die meisten Leute waren mit der Verlängerung der Legislaturperiode einverstanden. Bei der Frage mit der Mitbestimmung nannten alle die Wahl. Als letztes stellten wir die Frage, ob sie schon mal bei einer Demonstration dabei waren. Drei von fünf Passanten antworteten mit Ja und die anderen mit Nein.



Die Reportergruppe mit Leuten aus Holland



Ein befragter Passant

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber,
Verleger, Hersteller:**
Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Dematiebewusstsein.
**Workshop: Werkstatt mit
ParlamentarierInnen**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3a/KMS Mira Lobe Weg/ Mira Lobe Weg 4/ 1220 Wien
Daniel Erben, Max Karnthaler, Alexander Klincarski,
Denis Lisica, Stefan Pones, Rusky Rabanillo, Sabina
Aftab, Hygerta Dauti, Dusica Jovanovic, Klaudia
Jovanovic, Sophie Lorberau, Elisabeth Noe, Sarah
Schütz, Gönül Sen, Nicole Strobl, Adelina Useini, Alina
Vezir, Wen Yu, Kerstin Lurf, Kathryn Lurf

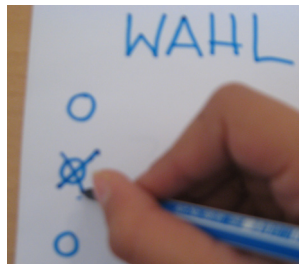
ALLES ÜBER DAS WÄHLEN.

Alles über das Wählen ab 16. Wer darf wo und wann wählen?



Alina (12), Hygerta (12), Gönül (12), Dusica (12)

Wir haben uns das aktuelle Thema Wahlen ausgesucht und wichtige Informationen darüber zusammengetragen. Zusätzlich haben wir Herrn Efgani Dönmez vom Bundesrat um ein Interview gebeten. Wir stellten ihm ab. zwei Fragen:



Die Wählerin stimmt ab.

Die erste Frage war: „Wer darf in Österreich wählen?“ „Es darf jeder österreichische Staatsbürger ab 16 Jahren wählen. Außer diejenigen, die eine Gefängnisstrafe über ein Jahr haben, diese dürfen erst 6 Monate später, nachdem sie die Gefängnisstrafe abgesessen haben, wieder wählen gehen. Die Personen dürfen bei jeder Wahl wählen, das heißt egal ob Nationalrat, Bundespräsident. Bei Gemeinderat und Landtagwahlen dürfen EU BürgerInnen auch wählen.“

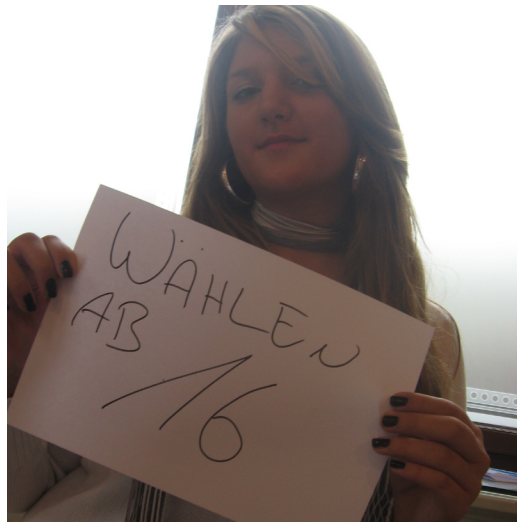
Die zweite Frage war: „Wie finden Sie es, dass 16 jährige wählen dürfen?“ Herr Dönmez findet es gut, weil die Jugend dann auch was mit der Politik zu tun hat.

Zum Schluss haben wir ihn noch gefragt, warum es so wichtig ist wählen zu gehen. Die Antwort darauf findet ihr gleich beim nächsten Foto!

Wählen ist wichtig!
Gib auch du deine
Stimme ab!



Der Wahlzettel wird in die Wahlurne geworfen.



Wählen ab der Vollendung des 16. Lebensjahres



ALLEIN FÄLLT ES SCHWER

Zusammen kann man mehr bewegen! Parteien bilden Koalitionen.

Zusammen kann man mehr bewegen! Koalition, Minderheitsregierung und Alleinregierung, über diese Themen haben wir gesprochen und haben herausgefunden was sie bedeuten.

Koalition heißt, wenn sich zwei oder mehrere Parteien zusammenschließen und zusammen regieren. Eine Alleinregierung ist eine Regierung, in der eine Partei viele Mandate erhalten hat und alleine regieren kann. Dazu benötigt sie bei der Nationalratswahl eine Mehrheit an Mandaten z.B. 92 von 183 Mandate. Bei der Minderheitsregierung braucht die Regierungspartei für Beschlüsse im Nationalrat Unterstützung von einer oder mehreren Parteien.

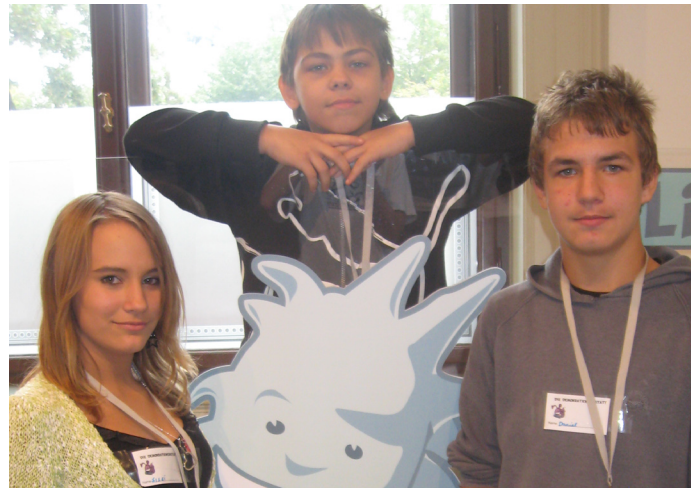
Zu Gast hatten wir bei uns Hrn. Efgani Dönmez von den Grünen. Wir hatten die Möglichkeit ihm einige Fragen zu stellen, z.B. worauf es bei einer stabilen Regierung ankommt. Er antwortete: „Wenn mehrere Parteien zusammen arbeiten können und eine Mehrheit bilden.“ Was ist der Unterschied zwischen Alleinregierung und Minderheitsregierung? Er antwortete uns: „Der Unterschied ist, dass bei einer Alleinregierung eine große Partei nötig ist, die eine Mehrheit bilden kann. Bei einer Minderheitsregierung muss die Partei parlamentarische Mehrheiten suchen.“ Uns hat das Interview mit Herrn Dönmez sehr gefallen. Besonders die Erklärung der Minderheitsregierung.



Sophie (13), Max (12), Kerstin (12), Stefan (12)

BÜRGERINITIATIVE? VOLKSABSTIMMUNG?

Als Herr Dönmez uns besuchte, haben wir sehr viel über Volksabstimmung und Bürgerinitiative gelernt.



Sissi (13), Alex (12), Daniel (14)

Wir haben heute in der Demokratiewerkstatt den Herr Efgani Dönmez getroffen und haben ihm wichtige Fragen zum Thema Volksabstimmung und Bürgerinitiative gestellt. Wir haben dabei gelernt, dass es keine Wahlpflicht mehr gibt. Man kann in Österreich, sobald man 16 Jahre alt ist, wählen. Auf unsere Frage, ob es Pflicht ist zu wählen antwortete er: „Nein es ist nicht mehr Pflicht, seit 1907 gibt es das Allgemeine Wahlrecht.“ Wir haben auch erfahren, wann die Parteien gegründet wurden: Die SPÖ wurde 1974 gegründet, die ÖVP 1945, die Grünen in den Achzigern, die FPÖ 1995, die jüngste Partei ist das BZÖ, die gibt es seit 2005, das LIF seit 1993 und die KPÖ seit 1918.

Herr Dönmez berichtete uns außerdem, dass die Grünen noch keine Volksabstimmungen gemacht haben. Jedoch könnten sie sich vorstellen über Umweltthemen abzustimmen.

Wir könnten uns vorstellen die Natur mehr zu beschützen z.B. dass weniger Wälder zerstört werden. Wir finden es vollkommen ok, dass man ab 16 bei einer Volksabstimmung mitmachen darf. Wenn es euch wichtig ist, dass weniger Bäume gefällt werden macht einfach bei den Volksabstimmungen mit.